

## PASTORALKONZEPT

# DER RÖM.-KATH. PFARRE HEILIGE MUTTER TERESA, WIEN 14.

## Für die PGR-Periode 2024-2027

### LEITSATZ (Auftrag und Sendung)

*Zwei Gemeinden gehen gemeinsam, weil...  
"Ich kann etwas tun, was du nicht kannst,  
und du kannst etwas tun, was ich nicht tun kann.  
Aber wir beide wollen es tun."  
(nach Hl. Mutter Teresa)*

Seit dem 1. Juli 2019 bilden die beiden einst eigenständigen Pfarren Baumgarten und Oberbaumgarten die gemeinsame Pfarre Heilige Mutter Teresa mit den zwei Teilgemeinden Baumgarten und Oberbaumgarten.

Die neue Pfarrstruktur (eine Pfarre - zwei Gemeinden) fordert alle Mitglieder und Gremien der Pfarre (Pfarrgemeinderat, Pfarrleitungsteam, Vermögenverwaltungsrat, Gemeindeausschüsse, Fachausschüsse und Teams) heraus, bei der Definierung von Zielen und deren Umsetzung eine neue Sichtweise zu entwickeln: Eine Perspektive, die auf der einen Seite viele neue Möglichkeiten eröffnet, auf der anderen Seite die Gefahr birgt, alles vereinheitlicht regeln zu wollen. Deswegen ist es wichtig, aus den Geschichten und Erfahrungen beider Teilgemeinden und voneinander lernen zu wollen und die jeweils eigene Identität zu stärken. Das geschieht vor allem im gegenseitigen Vertrauen und durch das Beispiel des eigenen Lebens. Auf diese Weise können wir Menschen für den Glauben begeistern und zu Gott führen.

Wir wachsen zu einer Gemeinschaft zusammen, in der Menschen in allen Lebenssituationen ernst genommen werden. Wir wollen einen Ort bieten, wo alle die Möglichkeit haben, ihre Fähigkeiten/Talente zu entdecken oder zu entfalten. In diesem Vorhaben ist Jesus unser größtes Vorbild, der vergebend, heilend und befreiend uns allen den Weg zu Gott zeigt.

Die Fürsprache bei Gott gewähren uns die Patrone unserer Teilgemeinden: St. Anna in Baumgarten und die vier heiligen Evangelisten in Oberbaumgarten. Im Zuge der neuen Pfarrgründung haben wir uns als Patronin der ganzen Pfarre die Heilige

Mutter Teresa erwählt; eine starke Frau mit einer starken Botschaft für die Zukunft und einer starken Sendung zu den Menschen, die uns immer ermutigt, dass wir aktiv etwas tun. Daher wollen wir nicht stehen bleiben, sondern aufeinander zugehen und dadurch noch stärker für alle Menschen ein Beispiel der Nächstenliebe sein.

Wir sind die römisch-katholische Kirche vor Ort und wirken in Einheit bzw. Verbundenheit mit der Erzdiözese. Dadurch sind wir ein Teil der Weltkirche, die wir mitgestalten wollen.

## **WER WIR SIND UND WAS WIR HABEN? (Pfarre und Sozialraum)**

Die Pfarre Heilige Mutter Teresa gehört zum Stadtdekanat Penzing und befindet sich im gleichnamigen 14. Wiener Bezirk Penzing. Sie umfasst das folgende Gebiet: Im Norden liegt das Areal der Klinik Penzing mit dem Erholungsgebiet Steinhof weiter südlich der Friedhof Baumgarten (einer der größten Wiens). Das Pfarrgebiet wird in west-östlicher Richtung durchquert vom Flötzersteig (vorwiegend Einfamilienhäuser), der Hütteldorfer Straße und der Linzer Straße, schließlich von der Hadikgasse im Süden (viele Altbauten und neue Wohnblöcke mit großer Einwohnerdichte). Auf dem Gebiet der Teilgemeinde Oberbaumgarten befindet sich einer der größten Gemeindebauten Wiens – der Hugo-Breitner-Hof. Im Westen grenzt unsere Pfarre an die Pfarre Hütteldorf, im Osten an die Pfarren Breitensee und Penzing, im Norden an die Pfarre Starchant (Stadtdekanat 16) und im Süden an die 2 Pfarren des Stadtdekanats 13: Ober St. Veit und Unter St. Veit–Zum Guten Hirten.

Die zwei wichtigsten Standorte der Pfarrseelsorge und Gottesdienststätten sind die beiden Kirchen (die Pfarrkirche „St. Anna - Baumgarten“ und die Filialkirche „Zu den vier heiligen Evangelisten - Oberbaumgarten“) mit den dazugehörenden Gebäuden (mehr dazu s. Punkt Gebäude). Die Teilgemeinde Baumgarten beherbergt den Pfarrkindergarten, der von der Nikolausstiftung verwaltet wird. Zusätzlich liegen auf dem Pfarrgebiet Gottesdienststätten, die derzeit von der kategorialen Seelsorge betreut werden: Kirche St. Leopold am Steinhof (Otto-Wagner-Kirche) und die Kapelle im Psychiatrischen Zentrum der Klinik Penzing, weiters der Andachtsraum des SK Rapid im Allianz-Stadion. Die Neuapostolische Kirche in der Hochsatzengasse liegt ebenfalls auf dem Gebiet der Pfarre.

Zu unserem Seelsorgegebiet zählen vier Volksschulen (Felbigergasse 97, Hochsatzengasse 22, Deutschordenstraße 4, Karl-Toldt-Weg 12), das Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik (Lernraum 14, Linzer Straße), eine Mittelschule in der Deutschordenstraße, sowie die Gymnasien in der Astgasse (Goethe-Gymnasium) und der Linzer Straße (BRG 14, dieses Gymnasium liegt offiziell auf dem Gebiet der Pfarre Penzing), dazu mehrere öffentliche bzw. private Kindergärten. Im Gebiet der Pfarre liegt auch die Bezirksvorstehung Penzing,

**Im Jahr 2023 zählte die Pfarre 7 544** Kirchenbeitrags-zahlende Personen (1990 waren es 13 239). Die größte Altersgruppe unter ihnen sind Personen zwischen 21 und 60 Jahren (51 bis 60 Jahre am stärksten vertreten). Die Gottesdienstbesuche halbierten sich seit 1990 auf rund 500 in allen Messen an einem Wochenende (Zählsonntage).

*Anderen Zahlen pro Jahr (durchschnittlich):*

- Taufen: 34
- Firmungen (aus Pfarrgebiet): 19;  
    *pfarrfremde Firmlinge mitgerechnet: rund 40*
- Trauungen: 5
- (Wieder)-Eintritte: 7 (seit 1990 in etwa unverändert)
- Austritte: 162 (schwanken zwischen 100 und 250 unverändert seit 1990)
- Begräbnisse: 116 (1993: 520)

*(Quelle ED Wien)*

Die Zusammensetzung der Gruppe der Messbesucher\*innen in der Pfarre verändert sich derzeit. Neben der „Stammgästen“ (Pfarrmitglieder, die durch ihre Mitarbeit in den letzten Jahrzehnten die beiden Teilgemeinden stark geprägt haben), werden unsere Messen zunehmend von Menschen besucht, die oft nicht am Pfarrleben teilnehmen (möchten). Die ethnische Herkunft dieser Menschen wird vielfältiger. Vermehrt besuchen Katholik\*innen aus Polen, Ungarn, Kroatien und der Slowakei unsere Gottesdienste. Mitunter erschweren mangelnde Deutschkenntnisse die Einbindung in das Pfarrleben. Die große Stärke der beiden Teilgemeinden ist eine Vielzahl an ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen.

Im Bewusstsein dieser Herausforderungen bemühen wir uns als Pfarre, all diesen Gruppen einen Ort zu bieten, wo sie ihre spirituellen, aber auch sozialen Bedürfnisse stillen können. Dies geschieht im täglichen pastoralen Pfarrleben.

## **IDENTITÄT DER GEMEINDEN**

Wie unser Leitsatz nach Mutter Teresa betont, ist es uns bewusst, dass wir alle verschiedene Talente und Begabungen haben, die einander aber ergänzen. Daher wollen wir diese stärken und gleichzeitig für eine fruchtbare Zusammenarbeit einsetzen. Zu den spezifischen Aktivitäten der Teilgemeinde Baumgarten gehören u.a.: der Advent- und Ostermarkt, das Faschingsprogramm Bau-Bau, der Tanz in den Frühling, der Hauskreis. Die Teilgemeinde Oberbaumgarten wird sehr von zwei jährlichen Flohmärkten, dem sonntäglichen Pfarrcafé oder der Gebetsgruppe Legio Mariae geprägt. Die moderne Konzil-Architektur der Kirche wirkt sich auf das Denken und Handeln der Gemeinde aus: **Entscheidungen wollen miteinander und auf Augenhöhe getroffen werden. Es ist ihre Tugend, Neuem gegenüber offen zu sein und doch auch kritisch zu hinterfragen, um Verständnis dafür entwickeln zu können.**

In beiden Teilgemeinden haben die Seniorengruppen mit ihren Aktivitäten (LIMA, Ausflüge, Geburtstagsfeiern) einen festen Platz. Auch für die Familien gibt es Angebote, wobei die Kinder- und Familienpastoral; in Baumgarten ermöglicht durch die Jungschar und die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten. Die Kinder beider Gemeinden werden auch zum Ministrieren eingeladen. Zusätzlich ist in Baumgarten der Verein "Rettet St. Anna" beheimatet, der sich um die Finanzierung der Erhaltung der Pfarrkirche kümmert. Jugendaktivitäten (Sommer- bzw. Winterlager, offener Jugendkeller) werden teilgemeindeübergreifend organisiert. Eine große Stärke unserer beiden Kirchen sind mehrere Chöre, die zur Schönheit vieler Feiern beitragen: jeweils ein Erwachsenenchor, in Baumgarten ein Jugendchor und ein Kinderchor, in Oberbaumgarten eine Rhythmische Gruppe und Schola.

## · LITURGIE

Wir bieten jeden Sonntag drei heilige Messen an: jeweils eine pro Teilgemeinde am Vormittag und eine am Abend in Baumgarten. Die Sonntag-Vorabendmesse und auch die Wochentagsmessen werden alternierend in einer der beiden Kirchen gefeiert. Unter der Woche wird jeden Tag eine heilige Messe angeboten.

Die großen Pfarrfeste - das sind Fronleichnam (inklusive Prozession), Patrozinium (am Anfang des Schuljahres), Dankmesse (am Ende des Schuljahres) und die Feier der Pfarrfirmung - spiegeln das Verbindende der Teilgemeinden wider und tragen zum Zusammenwachsen bei: Sie werden in einem gemeinsamen Gottesdienst gefeiert: Das Arbeitsjahr beginnen wir mit dem Patrozinium anlässlich des Gedenktages von Mutter Teresa Anfang September: Der Gottesdienst findet in der Pfarrkirche statt, anschließend wird in Baumgarten weiter gefeiert. Zu Fronleichnam hingegen wird alternierend in Baumgarten und Oberbaumgarten die Messe zelebriert. Anschließend findet die Prozession in die jeweils andere Gemeinde statt, wo dann weiter gefeiert wird. Das Arbeitsjahr endet mit einem Dankgottesdienst in Oberbaumgarten, an den der Pfarrheilige anschließt.

Bei der Planung der wichtigsten liturgischen Feste im Kirchenjahr (Weihnachten, Ostern, ...) stimmen wir die Beginnzeiten der Gottesdienste derart ab, dass sich dadurch alternative Möglichkeiten für die Pfarrmitglieder auf dem ganzen Gebiet der Pfarre ergeben. Diese Planung betrifft auch die Kindermessen und andere Gottesdienste.

In beiden Teilgemeinden werden auch andere Gottesdienst- und Gebetszeiten angeboten: Kinderwortgottesdienste, Gebet in der Taizé-Tradition, Rosenkranzgebete, Anbetung, Pfingstnovene, Roratemesse in den Morgenstunden des Advents und die Kreuzwege in der Fastenzeit. Eine der bestbesuchten Feiern im ganzen Jahr sind die Weihnachts-Krippenspiele am Heiligen Abend in beiden Teilgemeinden. Einmal pro Monat wird in Oberbaumgarten die Laudes gebetet.

## · **VERKÜNDIGUNG**

Zu weiteren Angeboten, mit denen wir über die gewohnten Grenzen der Verkündigung hinausgehen, gehören die „speziellen“ Gottesdienste (Krankmessen, Seelenmessen, Messen für die Neugetauften, Kindermessen, Jugendmessen) aber auch die Bibelrunde, Dreikönigsaktion, unsere Wallfahrten nach Mariazell und Mariabrunn und andere Ausflüge und Reisen. Einer der wichtigsten pastoralen Schwerpunkte ist die Dreikönigsaktion, durch den wir die Menschen im Pfarrgebiet erreichen, die oft nicht in die Kirche kommen. Die Geburtstagskinder werden von der Gebetsgruppe Legio Mariae auf dem Gebiet der Teilgemeinde Oberbaumgarten besucht.

## · **SAKRAMENTENPASTORAL UND BERUFUNGSPASTORAL**

Die Sakramentenvorbereitung gehört zu den Schwerpunkten unserer Pastoral. Zur Erstkommunion und Erstbeichte werden in den beiden Teilgemeinden verschiedene Modelle umgesetzt: in Baumgarten wöchentliche Treffen und in Oberbaumgarten das sg. Familienmodell. Taufen werden, sofern möglich, in Sonntagsgottesdienste eingebaut, vorzugsweise in Kindermessen. Andere Sakramente (Beichte, Trauung, Krankensalbung) werden nach Bedarf angeboten und auch angenommen. Die Firmvorbereitung wird als gemeinsames Projekt der beiden Teilgemeinden umgesetzt. Regelmäßig beten wir um neue Mitarbeiter\*innen, besonders um geistliche Berufe.

## · **CARITAS**

Da die Pfarre den Namen der heiligen Mutter Teresa trägt, verpflichten wir uns dazu, vermehrt im karitativen Bereich zu agieren (Weihnachts- und Osteressen für Obdachlose, Suppenessen, Caritas-Sprechstunden, Rechtsberatung für Menschen in Notsituationen, Lernen macht Schule, Le+O-Projekt, Wärmestube, Klimaoase). Auf diese Weise erreichen wir Menschen aus verschiedenen Sozialschichten, verschiedenen Nationalitäten und Religionen. Dieser Bereich ist auch eine Möglichkeit, neue Mitarbeiter\*innen zu gewinnen, oder zumindest ein positives Bild von Kirche zu vermitteln.

## · **ERWACHSENENBILDUNG UND SCHÖPFUNG**

Ein wichtiger Punkt ist die Sorge um unsere Umwelt. Gezielte Maßnahmen wie z.B. Plastikvermeidung oder die Unterstützung des Verkaufs von Fair-Trade-Produkten verändern unser Denken im Hinblick auf die Schöpfung, auf unsere Umwelt und die Arbeit der Einzelnen. Der Pfarrgemeinderat hat diesbezüglich eine für alle Beteiligten und Verantwortlichen verbindliche Umwelleitlinie für sämtliche Pfarrveranstaltungen beschlossen.

## · ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit geschieht seit der Gründung der Pfarre Heilige Mutter Teresa gemeindeübergreifend und einheitlich. Sie ist eine Frucht der guten Zusammenarbeit und des Zusammenwachsens. Wir nutzen viele Medienplattformen (Website, Facebook, Instagram) und den Online-Kommunikator WhatsApp, um unsere Angebote möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen. Für alle, die diese Medien nicht nutzen oder diese Möglichkeit nicht haben, bieten wir nach wie vor Printmedien (Infoblatt, Pfarrzeitung, Plakate, Handzettel usw.) an. Seit den Corona-Lockdowns in den Jahren 2020 und 2021 spielt auch unser You-Tube-Kanal "Pfarre Heilige Mutter Teresa" eine Medien-Rolle, da hier regelmäßig Stundengebete und immer wieder auch Gottesdienste gestreamt werden.

## · GEBÄUDE

**IN DER TEILGEMEINDE BAUMGARTEN** gibt es pfarrliche Gebäude an drei verschiedenen Standorten:

**Die Kirche St. Anna in der Linzer Str. 259/ Gruschaplatz 1** (1906-1908 erbaut) trägt seit der Gründung der Pfarre Heilige Mutter Teresa im Jahre 2019 auch den Titel der Pfarrkirche der gemeinsamen Pfarre und wird für sämtliche heiligen Messen der Teilgemeinde Baumgarten genutzt. In dem dreischiffigen Gebäude mit Zwillingstürmen und Orgelempore befinden sich auf der rechten Seite die Marienkapelle, welche sonntags für den Kinderwortgottesdienst, sowie teilweise auch unter der Woche für diverse Gottesdienste genutzt wird. Darüber im ersten Stock gibt es den Ministrantenraum. Links vom Altarraum befindet sich die Sakristei mit dem Abgang zur Krypta. Oberhalb dieses Raumes gibt es den Paramentenraum. Die Krypta wird ebenfalls für Kinderwortgottesdienste, sowie für kleinere Veranstaltungen, Sitzungen und Agapen verwendet. Außerdem gibt es beiderseits je einen Raum, der als Toilette adaptiert wurde. Im Eingangsbereich der St.-Anna-Kirche befindet sich die ehemalige Taufkapelle, die zurzeit als Beichtkapelle genutzt wird und als Aufstellungsort der Weihnachtsskrippe dient. An der Seite des Stiegenaufganges vom Gruschaplatz kommend gibt es seit 2017 eine Rampe, die einen barrierefreien Zugang zum Kirchengebäude ermöglicht.

**Im Pfarrhaus, Pachmanngasse 10**, befinden sich im Hochparterre die Pfarrkanzlei, zwei Sitzungsräume, eine Küche, eine Hauskapelle, zwei Toiletten sowie das Büro des Pfarrers. Im Obergeschoss gibt es zwei getrennte Wohnungen und eine Gemeinschaftsküche für den Pfarrer und einen Mitarbeiter (derzeit ein Seminarist). Die Kellerräume des Pfarrhauses dienen zum Großteil der Pfarrjugend als offener Jugendkeller; ein kleiner Teil dient als Lagerraum für die Pfarre und als Heizkeller. Zum Pfarrhaus gehört ein großer Garten, der in den Jahren 2022-23 umfangreich attraktiviert und für die pfarrliche Nutzung geöffnet wurde.

**Im Pfarrheim, Felbigergasse 96**, ist im Erdgeschoß der Pfarrsaal untergebracht. Dort finden größere Veranstaltungen und Feste statt. Es gibt auch drei kleinere Räume: St.-Anna-Raum, Jungscharraum und St.-Joachim-Raum. Dem Pfarrsaal angeschlossen ist eine Küche mit Lagerraum und Kellerabgang. Im Eingangsbereich befinden sich die Garderobe, und drei getrennte Toiletten, eine davon mit Rollstuhlgerechter Türe. Betreten werden kann das Pfarrheim über Stiegen, aber auch über eine Rampe.

Im ersten und zweiten Stock ist der **Kindergarten der St.-Nikolaus-Stiftung** eingemietet. Derzeit sind dort vier Kindergartengruppen und eine Hortgruppe untergebracht. Im Haus gegenüber, Felbigergasse 97 (öffentliche Volksschule der Stadt Wien) sind zwei weitere Hortgruppen eingemietet.

**IN DER TEILGEMEINDE OBERBAUMGARTEN** befinden sich alle pfarrlichen Einrichtungen in einem Gebäudekomplex:

**Die Kirche „Zu den vier heiligen Evangelisten“** (1963-1965 errichtet) ist seit der Gründung der Pfarre Heilige Mutter Teresa als Filialkirche titulierte. Das Gebäude am Baumgartner Spitz (Hütteldorfer Str. 282) ist geprägt von der Architektur der Kirche: Der Altar in der Mitte ist ein wesentliches Merkmal und beeinflusst das Gemeindeleben stark. Der Bau an sich lockt immer wieder Architekturstudenten und Touristen an. Die Filialkirche wird für die heilige Messen der Teilgemeinde Oberbaumgarten an den Wochenenden und Feiertagen genutzt.

Rund um die Kirche gibt es einen freistehenden Glockenturm und drei kleinere Gebäude, die durch einen überdachten Wandelgang miteinander verbunden sind. Zwischen den Trakten befinden sich mehrere Grünanlagen.

**Im nordöstlichen Trakt** befinden sich die Sakristei, eine Kapelle, die für Gebetskreise und Wochentagsmessen genutzt wird; weiters ein Garagenraum, der als Flohmarktlager dient. Im ersten Stock liegen der kleine Pfarrsaal sowie zwei getrennte Zimmer mit Küche und Bad, wo derzeit ukrainische Flüchtlinge untergebracht sind. Im Keller dieses Gebäudeteiles sind der Tischtennisraum und weitere Lagerräume. **Im nordwestlichen Gebäudetrakt** liegen der große Pfarrsaal im ersten Stock, das Pfarrcafé mit Küche und ein Gruppenraum im Erdgeschoß und im Keller die Toilettenanlagen und der ehemalige Jugendraum, der im Winter 2022/23 erstmals als Wärmestube diente. **Im dritten, südöstlichen Gebäudeteil** sind im Erdgeschoß die Pfarrkanzlei, mehrere Büroräume - einer davon für die Pastoralassistentin - ein Besprechungszimmer und eine Teeküche. In der Wohnung im ersten Stock wohnt derzeit der Pfarrvikar. Im Untergeschoß liegt eine Zweizimmer-Wohnung, die derzeit der Aushilfskaplan bewohnt, eine Küche und ein Öffentlichkeitsarbeitsraum. Im Keller darunter gibt es eine Werkstatt und weitere Räume. Auch ein **Tennisplatz** auf der gegenüberliegenden Straßenseite und ein **Parkplatz** gehören zum Gebäudekomplex.

## UNSERE BEOBACHTUNGEN, ZIELE UND MASSNAHMEN

Wir spüren, dass wir als Pfarre dazu berufen sind, die Zeichen der Zeit zu erkennen, diese zu verstehen und vor allem eine konkrete Antwort (Angebote, Räume, Begleitung) vor Ort zu geben. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass die Kirche auch hier in unserem Bezirk im Wandel ist; Kirchenaustritte, mangelndes Interesse am Pfarrleben, kleinere finanzielle Ressourcen oder die „Internationalisierung“ der Teilgemeinden (viele der hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen hat Migrationshintergrund). All das erfordert von uns viele Überlegungen, aber auch konkrete Maßnahmen zu setzen, die unsere Existenz als Pfarre für die nächsten Jahre gewährleisten.

*(Die grünen Maßnahmen in den folgenden Abschnitten sind von „sehr wichtig/vorrangig“ bis zu „weniger wichtig/vorrangig“ geordnet. Diese Ordnung wurde von den Pfarrgemeinderatsmitgliedern in der Sitzung am 19. März 2024 abgestimmt.)*

### KINDERLITURGIE

**Beobachtung:** In unserer Pfarre leben viele junge Familien, die die Beziehung zu Gott und anderen gläubigen Menschen suchen.

**Ziel:** Stärkung der Kinderliturgie, Ausdehnung des Angebots speziell für Kinder und junge Familien unter Einbeziehung interessierter Mitwirkender und Eltern.

**Maßnahmen:**

- ***Suche nach Verantwortlichen, die die Erstkommunionkinder im Folgejahr in einer Jungschargruppe oder Ministrantengruppe begleiten;***

### GEMEINDELEBEN

**Beobachtung:** Nicht alle in unserer Pfarre sehen sich als „Pfarrfamilienmitglieder“. Immer wieder fühlen sich Menschen allein gelassen, nicht abgeholt oder finden schwer Anschluss; z. B. auch neu Zugezogene, junge Erwachsene und Menschen in besonderen Lebenssituationen.

**Ziel:** Personen werden bewusst angesprochen und zu diversen Angeboten der Pfarre, wie etwa Pfarrcafé, Agapen, Feste etc. eingeladen. Interessierte werden gezielt hinsichtlich Mitwirken angesprochen. Die Bewohner\*innen von neu errichteten Wohngebieten werden über unsere Pfarre informiert.

**Maßnahmen:**

- ***BG: regelmäßiger Aushang eines Einladungsflugblattes in Neugebiete unserer Pfarre, mit den beiden Pfarrkirchen und den Angeboten z.B. auch direkt vor einer Kindermesse oder besonderen Erwachsenenmesse (mit Kirchenchor oder Taizegebet) oder besonderen Veranstaltungen wie Konzerte, Lesungen;***



- **HMT: "Grüß-Gott-Aktion" in Neugebieten: Pfarrflyer für die Neuzugezogenen (Neubauten) und über die Schulen;**
- **HMT: Dreikönigsaktion "Hotspots" für Straßensingen etablieren;**
- **BG: "Stehcafe" vor der Kirche nach den Gottesdiensten;**
- **OBG: Familien schon vorher auf das Pfarrcafé aufmerksam machen, z.B. Familien im Rahmen der Erstkommunions-Vorbereitung darauf hinweisen;**
- **BG: Werbung für pfarrliche Veranstaltungen in primär allgemeinen, nichtkatholischen Infopunkten auf Grätzl- bzw. Bezirksebene (Linzer Kaufleute, Bezirksblatt);**
- **BG: Hinweis zum Besuch unserer Kirchen (unabhängig von Messen) als besonderer Ort der Stille;**
- **BG: niederschwelliges Medium (Facebook etc.) als neues unabhängiges Grätzl-Information-Medium etablieren;**
- **OBG: Spiel/Bastelstation im Zuge des Pfarrcafés anbieten,**
- **OBG: Aufsteller vor der Kirchentür vor den Messen mit nochmaligem Hinweis und Einladung zum Pfarrcafé;**
- **OBG: bei Kindermessen wird Pfarrcafé stattfinden, um diese Familien bei uns zu behalten (auch nächstes Jahr);**
- **HMT: In jeder PGR Klausur wird ein Brainstorming durchgeführt, wer für diverse Dienste neu gewonnen werden könnte.**

### **„CHURCH PLANTING“**

**Beobachtung:** Es gibt eine starke Sonntagsgemeinde in der Otto-Wagner-Kirche am Steinhof, die sich auf unserem Pfarrgebiet befindet.

**Ziel:** Annäherung und pastoraler Austausch mit den dort tätigen Personen und Charismen mit dem mittelfristigen Ziel der Integration dieser Sonntagsgemeinde zu einer vollwertigen dritten Teilgemeinde unserer Pfarre.

#### **Maßnahme:**

- **HMT: Pfarrer Pawel nimmt Kontakt mit dem zuständigen Geistlichen Mag. Georg Dinauer auf und lädt ihn zu einer PGR-Sitzung ein.**

### **ERWACHSENENBILDUNG**

**Beobachtung:** Menschen suchen Angebote abseits der Kirche und außerhalb der alltäglichen Gewohnheiten.

**Ziel:** zielgruppenorientierte Fortbildungs- und Aktivitätsprogramme für Erwachsene

**Maßnahme:**

- **BG: im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste regelmäßige Veranstaltungen (Orgelmusik, Kurzvorträge etc.);**

**PASTORAL FÜR PERSONEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND**

**Beobachtung:** Wir erleben einen Wandel der Bevölkerungsstruktur in unserer Pfarre, es gibt sehr starke und wachsende katholische Gruppen aus anderen Ländern abstammend, insbesondere aus Polen, Kroatien und aus dem asiatischen Raum.

**Ziel:** stärkere Einbeziehung und Übernahme von Verantwortung der migrantischen Mitgläubigen in allen Bereichen unserer Pfarre.

**Maßnahmen:**

- **BG: Website - die wichtigsten Infos (statische Infos) in anderen Sprachen anbieten (wie es in der Coronazeit war);**
- **HMT: während der Sonntagsgottesdienste Fürbitten in verschiedenen Sprachen lesen lassen;**
- **HMT: Dienst als Lektor, Mesner anbieten;**
- **OBG: „bunter“ Gottesdienst zum Sonntag der Völker;**
- **BG: Agapenvielfalt aus den Ländern, die in unserer Pfarre vertreten sind (Polen, Kroatien, Rumänien, Ukraine, afrikanische Staaten, Vietnam, Philippinen, uvm.);**
- **BG: Sakramentenspendung (Eucharistie, Versöhnung, etc) auch in anderen Sprachen als Deutsch anbieten (innerhalb/außerhalb der Messordnung);**
- **BG: Lesungen und die Predigt in HR/PL/EN (ggf. mit Kurzfassung oder Flyer auf deutsch) durchführen;**
- **HMT: Mitverwendung der Kirchen durch fremdsprachige Gemeinden;**

**VORBEREITUNGSTEAMS**

**Beobachtung:** Mitarbeiter\*innen wünschen sich ein koordiniertes und geplantes Vorbereiten von Liturgien und Festivitäten.

**Ziel:** Für jedes Fest und jede festliche Liturgie gibt es eine konkrete zeitliche und organisatorische Planung.

**Maßnahmen:**

- **HMT: die schon ausgearbeiteten Vorbereitungslisten werden verbindlich eingesetzt:** <https://www.pfarre-heiligemutterteresa.at/themen-service/downloads-links/downloads>

**AUSBAU KRANKENKOMMUNION UND BESUCHSDIENST**

**Beobachtung:** Die Zahl der älteren, gebrechlichen Mitgläubigen steigt populationsbedingt stark an. Sie können nicht mehr physisch jeden Sonntag in die Kirche kommen, wollen jedoch dennoch die heilige Kommunion empfangen.

**Ziel:** Interessierte Mitarbeiter\*innen werden gesucht und entsprechend qualifiziert

**Maßnahmen:**

- **HMT: regelmäßige und offensichtlich interessierte Kirchbesucher\*innen werden aktiv angesprochen auf die Möglichkeit dieser Dienste;**

**UMWELTLEITLINIEN**

**Beobachtung:** Zu einem vielfältigen Pfarrleben gehören auch eine Vielzahl an Veranstaltungen mit Bewirtung und Gestaltung der Räumlichkeiten. Der Fokus auf Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung tritt dabei aktuell immer mehr in den Vordergrund.

**Ziel:** Nachhaltige/r Beschaffung/Einkauf und Gestaltung von Veranstaltungen

**Maßnahmen:**

- **HMT: Reduktion von umweltschädlichen Materialien wie Plastik, Wegwerfprodukten - Müllvermeidung/Mülltrennung;**
- **HMT: Einkauf von biologischen, regionalen und saisonalen Produkten, Einkauf von Fairtrade-Produkten;**
- **HMT: Wiederverwendung von Materialien**

**SPARMAßNAHMEN**

**Beobachtung:** Die aktuelle Wirtschaftskrise mit steigenden Kosten z.B. für Energie sowie die stetig sinkende Anzahl an Kirchenbeitragszahlenden beeinflussen unsere pfarrlichen Finanzmittel.

**Ziel:** Wir wollen die Ausgaben zielgerichtet an die wirtschaftliche Situation anpassen

**Maßnahmen:**

- **HMT: Pfarrzeitung: von 12 auf 8 Seiten reduziert; Werbung wird angeboten;**
- **HMT: Abos prüfen (div. Internet-Dienstleister, Zeitschriften, ...) ob notwendig;**
- **HMT: Drucker: vermehrt schwarz-weiß drucken/kopieren**
- **HMT: Geburtstagsbriefe auch nur mehr an runde und halbrunde Geburtstage**
- **HMT: Infoblatt: auf monatlich und schwarz-weiß umgestellt**
- **HMT: "automatische" Spenden prüfen;**
- **kostengünstigeres Angebot fürs Internet in der Kirche St. Anna wurde gefunden;**

**GEBÄUDE**

**Beobachtung:** In den Gebäuden beider Teilgemeinden gibt es Räume, die nur eine begrenzte Zeit pro Woche zweckmäßig verwendet werden. Dies widerspricht den steigenden Erhaltungskosten.

**Ziel:** Wir streben für unsere pfarrlichen Gebäude eine optimierte Nutzung an, um die Räume kosteneffizient zu verwenden und ein Leerstehen zu vermeiden.

**Maßnahmen:**

- **HMT: Dachflächen für die Erzeugung erneuerbarer Energie nützen;**
- **OBG: Nutzung des (großen) Pfarrsaals oder des Jugendraums für Veranstaltungen aktiv bewerben, z.B. für Geburtstage oder als Lokal für Vereins- oder Hausversammlungen;**
- **BG: Attraktivierung der Küche, um die Vermietung der Räumlichkeiten "schmackhaft" zu machen;**
- **BG: Angebot von Konzerten, Lesungen, Bildungsvorträgen (Elternbildung z.B.) usw. verstärken;**
- **HMT: Parkplatz: Abstellplätze werden vermietet;**
- **OBG: Wohnung über Sakristei sollte wirtschaftlich genutzt werden, sobald wieder frei;**
- **OBG: Photovoltaik auf den Dächern;**
- **HMT: bezahlte Kirchenführungen anbieten;**